

# Sitzungsvorlage

(Amt - Aktenzeichen)

5.2

Vorlagen-Nr. 0564/2004-2009

Zur Sitzung  
Jugendhilfeausschuss

06.06.2006 öffentlich

Entscheidung

Beratungs-  
gegenstand

Standortfestlegung des Doppeldeckerbusses Routemaster

## **Sachverhalt:**

In verschiedenen stattgefundenen Jugendhilfeausschusssitzungen wurde eine Verlagerung des Standortes des Doppeldeckerbusses Routemaster vom Pausenhof der Grundschule Mondorf an einen anderen Standort diskutiert.

Dieses Vorhaben konnte aus finanziellen Gründen bisher nicht realisiert werden.

Im Hinblick auf die Auflösung der 5. Kindergartengruppe der städtischen Tageseinrichtung für Kinder – Schengfeldwiese zum 31.07.2006 ergibt sich in diesem Zusammenhang eine kostengünstige Möglichkeit der Standortverlegung.

Im Jahr 2005 wurde auf dem Gelände Schengfeldwiese ein 700 qm großer Skatepark mit verschiedenen attraktiven Skateboardrampen angelegt.

Seit Vorhandensein der ersten Elemente, die im Herbst 2005 um weitere Rampen ergänzt wurden, herrscht auf der Anlage ein reger Besucherandrang mit derzeit unverändert täglich 30 bis 50 Skatern aller Altersgruppen, die sich zeitgleich auf der Skaterfläche aufhalten. Bei einem Teil der Nutzer handelt es sich um Stammbesucher des Doppeldeckerbusses Routemaster, die gleichzeitig begeisterte Skater sind und auf deren Anregung und mit deren Unterstützung bei der Auswahl der Rampen sowie beim eigentlichen Bau und der Installation der Rampen, das Skatergelände entstanden ist.

Seit Bestehen des Skateparks besteht der Wunsch der Besucher des Doppeldeckerbusses, diesen von seinem jetzigen Standort an die Skaterfläche zu verlagern.

In Anbetracht der teilweisen Deckungsgleichheit von Busbesuchern und Skatern sowie einem Standortvorteil, wenn sich der Doppeldeckerbus am Aufenthaltsort einer nicht unerheblichen Anzahl von Jugendlichen befände, wäre eine Busverlegung sinnvoll.

Beschwerden von Anwohnern am neuen Busstandort sind darüber hinaus in Zukunft auszuschließen, da die nächste Wohnbebauung in erheblich weiterer Entfernung, als am derzeitigen Standort des Busses liegt.

Nach Überprüfung böte sich als neue Fläche ein Standfläche am Rande des Skateparks, unmittelbar neben der städtischen Kindertagesstätte Schengfeldwiese, schräg oberhalb der zur Kindertagesstätte gehörenden Parkplätze an.

Als Platz für einen erforderlichen Toilettencontainer wäre der Standort des zur Zeit noch vorhandenen Containers ( 5. Kindergartengruppe ) vorhanden. Nach Wegfall dieser Kindergartengruppe wird der entsprechende Gruppencontainer ab 31.07.2006 von dem Vermietungsunternehmen wieder abgebaut, so

daß eine kleine Teilfläche mit einem geeigneten Toilettencontainer versehen werden kann.

Die bisherige Kostenermittlung auf Basis von Unternehmerleistungen für die Entfernung von Sträuchern, Befestigung des Unterbodens, notwendige Pflasterung und Einzäunung der zukünftigen Standfläche sowie Strom-/Wasseranschluß lag bei 18.900,00 Euro zuzüglich der Anschaffung eines Toilettencontainers in Höhe von 3.300,00 Euro.

Im Hinblick auf eine Reduzierung dieser Kosten wurde mit dem für den Doppeldeckerbus zuständigen städtischen Mitarbeiter überlegt, ob die Maßnahme unter Beteiligung von Jugendlichen verwirklicht werden kann.

Als Ergebnis ist festzustellen, daß zur Zeit ca. 15 Jugendliche bereit sind, sich in den Sommerferien an den Bauarbeiten zu beteiligen. Als Hilfestellung steht zusätzlich der Bauhof zur Verfügung.

Nach Berechnung des Fachbereich 7 ist durch diese Eigenleistungen eine Kostenreduzierung in Höhe von 6.500,00 Euro möglich, so daß sich die dann verbleibenden Kosten auf 12.400,00 Euro zuzüglich Toilettencontaineranschaffung in Höhe von 3.300,00 Euro belaufen.

Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen somit 15.700,00 Euro.

Haushaltsmittel stehen im Haushaltsplan 2006 nicht zur Verfügung. Mithin wird eine außerplanmäßige Bereitstellung von Mitteln erforderlich.

Die Deckung dieser Mehrausgabe erfolgt mit einem Betrag von 2.000,00 Euro aus einer Spende. Der Differenzbetrag ist aus allgemeinen Finanzierungsmitteln bereitzustellen.

Der Kämmerer stimmt der Maßnahme und einer entsprechenden Finanzierung zu.

**Beschlussvorschlag:**

Dem Jugendhilfeausschuß zur Beratung und Entscheidung.